© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Phyllobrotica elegans nov. sp. *)

von

Dr. *G. Krautz.*

Oblonga, glabra, nigra, thorace toto, elytrorum margine exteriore fere toto, suturali angusto ad medium usque, apicali latiore maculaque magna ante medium rufo-testaceis, antennis articulis 2—4 interdum fusco-testaceis, pedibus nuticis, femoribus apice tibiisque testaceis. — Long. $2\frac{1}{2}$ lin.

Etwas schlanker als *Phyll. adusta*, schwarz, der schwarze Kopf und das gelbliche Halsschild verhältnifsmäfsig kleiner, letzteres auf der Scheibe hinter der Mitte kaum eingedrückt, weniger glänzend, die Flügeldecken dagegen glänzender als bei der genannten Art; sehr fein, bisweilen kaum bemerkbar punktirt, glänzend schwarz, vor der Mitte mit einem grofsen, länglichen, röthlichgelben Fleck, welcher nach aufsen in den gelben Seitenrand übergeht; das Gelb erweitert sich an der Spitze in einen gröfseren Fleck; die Naht ist hinten bis etwa zur Mitte hinauf schmal gelb gesäumt.

Die Fühler sind ein wenig feiner als bei *Phyll. adusta*, die Längenverhältnisse der einzelnen Glieder ziemlich dieselben, doch sind Glied 4—5 nach der Spitze zu nicht merklich erweitert (wie namentlich bei *adusta* ♂), Glied 2—5 sind bei einem Stück (♂) gelbbraun, allmählig dunkler, bei dem anderen (♀) bräunlich; die übrigen Glieder sind schwarzbraun, das erste an der Spitze etwas heller. Der Kopf ist schwarz, glänzend, kaum punktirt, der Quereindruck zwischen den Augen weniger scharf. Das Halsschild erscheint im Verhältnifs zu den Flügeldecken, namentlich beim ♂, etwas schmaler als bei *Phyll. adusta*, oben leicht gewölbt, ziemlich glänzend (aber nicht wie polirt), Seiten- und Hinterrand sind weniger breit abgesetzt, die Hinterecken weniger stumpf, beim ♂ in ein deutliches Zähnchen vorgezogen. Die Schultern treten

---

*) Die Einsendung der Beschreibung der *Rhaphidopalpa signata* giebt die Veranlassung, diese ausgezeichnete neue Art aus einer nahe verwandten Gattung zu beschreiben und damit ein kleines Supplement zu der Monographie des Galerucides zu liefern, welche der Capitain Joannis neuerdings in de Marseul's Abeille II. veröffentlicht hat.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

nicht ganz so deutlich als bei *adusta* vor, die Flügeldecken sind innen an der Spitze vollständig abgerundet (also nicht an der Spitze abgestutzt, wie bei *adusta* und 4-*maculata*). Die Beine sind schlanker und zarter als bei *Phyll.* 4-*maculata*, schwarz, an den vordersten die Spitzen der Schenkel und die Schienen gelblich braun.

Beim ♂ hat das 2te Segment hinten in der Mitte zwei kleine zipfelförmige, behaarte Fortsätze; zwischen denselben befinden sich zwei kleine, glänzende, eng nebeneinander liegende Beulen, an welche sich ein nach hinten verschmälertes, kleines, glänzendes Plättchen anschliefst, welches fast bis zur Mitte des dritten Segments reicht; dieses ist in der Mitte leicht längs vertieft, glänzend; beim vierten ist der Hinterrand in der Mitte ziemlich breit leicht aufgebogen; das fünfte Segment zeigt in der Mitte einen scharfen Längseindruck und am Hinterrande einen ziemlich breiten, nach vorn leicht verengten Fortsatz, an welchen sich die Spitze des Pygidium anlegt.

Einige Exemplare dieser schönen Art (in den Sammlungen von Schaum, v. Kiesenwetter, vom Bruck und mir) wurden von Herrn Prömmel bei Constantinopel gesammelt, und gehörten zu den wenigen auffallenden Stücken, welche von ihm eingesendet wurden.

Anhang.

Bei einer monographischen Bearbeitung der Galeruciden hätten die deutlichen verdickten Schenkel des ♂ von *Phyllobrotica adusta* wohl Erwähnung verdient; vergleicht man die interessante Abdominalbildung des Männchens dieser Art mit der Beschreibung von Joannis: „le mâle porte de chaque côté, sur le second segment de l'abdomen, un petit soulèvement en forme d'appendice, et il a le dernier segment court et canaliculé au milieu", so wird man bedeutende Abweichungen finden; nicht nur das zweite, sondern auch das erste und dritte Segment zeigen in der Mitte jederseits einen zipfelförmigen Fortsatz; diese Fortsätze legen sich aneinander an; der Zwischenraum ist glänzend, fast glatt; sehr auffallend ist ein starker, dornartiger, nach hinten gerichteter Fortsatz zwischen den Hüften der Hinterbeine.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche Entomologische Zeitschrift (Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung)

Jahr/Year: 1866

Band/Volume: 10

Autor(en)/Author(s): Kraatz Gustav

Artikel/Article: Phyllobrotica elegans nov. sp. 285-286